

## Stellungnahme zur Bildungsreform 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Integrationslehrerin in Wien und über das gesetzliche Vorhaben im Bereich der Sonderpädagogik erschüttert. Die Auflösung der ZIS halte ich persönlich für eine Katastrophe. Denn diese Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik haben eine große Bedeutung in Wien. Sie dienen als Drehscheibe für die Region, wo intensiv und individuell nach den Bedürfnissen und Kenntnissen der Kinder fachlich gearbeitet wird.

Aufgrund der geplanten Veränderungen werden nicht nur die LehrerInnen ohne Spezialausbildungen in diesem Bereich überfordert sein, sondern auch die Kinder und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, die dadurch die individuell abgestimmte Betreuung und Beschulung verlieren würden.

Eine Zentralstelle kann keine individuellen Lösungen anbieten wie die regionalen ZIS. Diese Arbeit kann nur vor Ort, mit ausreichend fachlichen Personalressourcen und in persönlicher Kenntnis aller Betroffenen und Beteiligten, geleistet werden.

Ich appelliere somit, die ZIS Standorte weiterhin als Orte der gezielten Förderung, der fachlichen Kompetenz und der liebevollen Betreuung für Kinder und Jugendliche, die diese dringend nötig haben, zu erhalten. Ebenso die Integrationsklassen, Heilstättenklassen, ambulante Systeme, mobile Teams, Nestklassen, Förderklassen, Sonderpäd. BeraterInnen, PsychagogInnen, BeratungslehrerInnen, SprachheillehrerInnen, AutistenmentorInnen, StützlehrerInnen, ...

Mit freundlichen Grüßen

Julia Mädl, BEd